



Seit 31 Jahren ist Alfred Müller Direktor der Zillertaler Tourismusschule. LR Beate Palfrader überreichte ihm das Große Ehrenzeichen der Republik.

## Direktor erhielt Ehrenzeichen

**Zell a. Z.** – Die Zillertaler Tourismusschulen in Zell und ihr Direktor Alfred Müller gehören zusammen – das eine ohne das andere ist kaum vorstellbar. Seit 40 Jahren ist Müller an der Schule tätig, seit 31 Jahren steht er ihr als Direktor vor. Doch allmählich naht die Zeit des Abschieds: Mit 1. September



Bernhard Wildauer wird die Schule ab September leiten. Fotos: Tourismusschule

geht Alfred Müller in Pension.

Seine außergewöhnlichen Verdienste und Leistungen wurden nun von höchster Stelle gewürdigt. Müller wurde unlängst von LR Beate Palfrader im Auftrag von Bundespräsident Heinz Fischer das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Palfrader lobte in ihrer Ansprache Müllers menschliche Qualitäten, seine innovativen und zukunftsorientierten Ideen sowie den absoluten Einsatz für seine Schule, die zur größten Tourismusschule Tirols mit mittlerweile mehr als 3000 Absolventen heranwuchs und einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Der an der Tourismusschule tätige Fachlehrer Bernhard Wildauer wird Alfred Müllers als Direktor nachfolgen. (TT, ad)

Von Michael Mader

**Walchsee** – Die Eröffnung des Konkurses über das Viersterne-Hotel Schick in Walchsee ist derzeit Tagesgespräch in der Unterländer Gemeinde: Dass die Zeiten für Vermieter im Kaiserwinkl derzeit nicht rosig sind, ist allgemein bekannt, dass die angespannte Situation aber prominente Opfer fordert, überraschte die meisten Bewohner dann aber doch. Wie berichtet liegen die Verbindlichkeiten bei rund 5,5 Millionen Euro.

Gerd Erharter, Obmann des Tourismusverbands Kaiserwinkl, zeigt sich bedrückt: „Das Hotel Schick ist einer der Top-Betriebe in der Region und hat Walchsee maßgeblich mitgestaltet. Die Besitzer sind ausgesprochen innovativ, aber Pionierarbeit wird leider nicht immer belohnt.“ Aus touristischer Sicht wäre eine Schließung des Hotels von heute auf morgen ein Horrorszenario. Erharter hofft, „dass diese Sache bestmöglich für alle Beteiligten ausgeht“.

Wie es weitergeht, weiß aber selbst die Besitzerfamilie Fischbacher-Jaehner noch nicht. „Wie die weitere Taktik ist, wird sich erst in den nächsten 14 Tagen zeigen“, heißt es seitens der Familie. Eines jedoch könne gesagt werden: Urlauber, die über

# Nach Hotel-Konkurs läuft der Betrieb vorerst weiter

Gebuchte Urlaube über Pfingsten im Hotel Schick in Walchsee sind nicht gefährdet. Für die Gemeinde ist die Situation ebenfalls prekär.



Das Hotel Schick in Walchsee ist einer der Top-Betriebe in der Unterländer Gemeinde.

Foto: Mader

Pfingsten im Hotel Schick gebucht haben, bräuchten keine Angst zu haben. Vorerst laufe der Betrieb noch normal weiter.

Nicht nur für die Besitzer und die 45 Angestellten ist die Konkursöffnung ein herber Schlag, sondern auch für die Gemeinde Walchsee. „Die Situation ist für die Eigentümer und die Mitarbeiter prekär. Aber auch die Gemeinde würde massiv zum Handkuss kommen“, spricht Bürgermeister Dieter Wittlinger die rund 65.000 Euro an Kommunalsteuer an, die das Hotel jährlich bezahlt. Ein Entfall würde ein riesiges

„Die Gemeinde wird jegliche Hilfestellung leisten, die ihr möglich ist.“

Dieter Wittlinger  
(Bürgermeister)

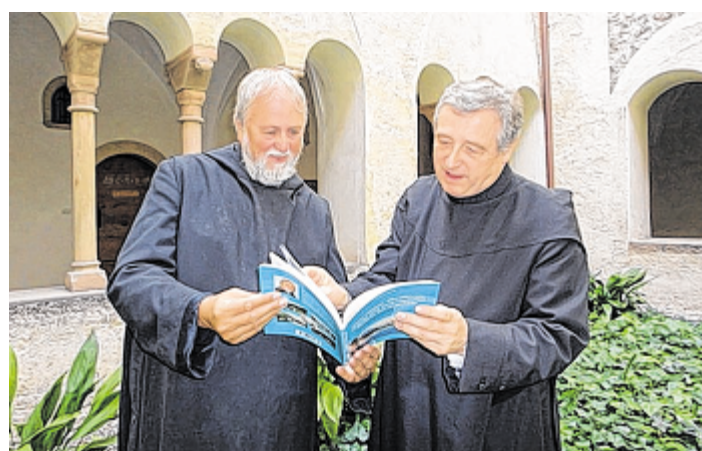
Loch in die Gemeindekasse reißen. Er hoffe sehr, dass der Betrieb weitergeführt werde. „Die Gemeinde wird jegliche Hilfestellung leisten, die ihr möglich ist. Sei es bei Raumordnungsfragen oder bei der Flächenwidmung.“

Wittlinger, der erst seit dem Jahr 2012 Bürgermeister ist, übt aber auch Kritik: „Gemeinde und Tourismusver-

band haben vor zehn Jahren ihre Hausaufgaben nicht gemacht und zu wenig investiert. Da wurde vieles versäumt, das wirkt sich jetzt grundsätzlich negativ aus, ist aber nicht der Hauptgrund für die derzeitige Situation.“ Auch der Wettbewerb sei krass und massiv. Erst kürzlich habe Wittlinger mit einem Hotelier ein Gespräch geführt, der ihm mitgeteilt hat, dass er seinem Sohn empfohlen hat, nicht in dieser Branche Fuß zu fassen. Der Bürgermeister weiß alleine in Walchsee noch zwei Betriebe, „denen es auch nicht so besonders gut geht“.

## Bahnjubiläum wird ab heute groß gefeiert

**Jenbach** – Genau am 6. Juni 1889 nahm die Achenseebahn den Fahrbetrieb auf. Bei einem Festakt zum Jubiläum, der heute um neun Uhr in Jenbach beginnt, wird es neben Festreden auch zu einer Unternehmenspräsentation kommen. Weitere Festivitäten gibt es dann bis Montag. Dabei werden Kurt Plesche von der Achenseebahn am Samstag und die Jenbacher Grafikerin Andrea Chvatal am Montag ihre Bücher über die nostalgische Bahn präsentieren. Am Sonntag soll eine der vier Dampflokomotiven auf den Namen Wiesing getauft werden. (zw)



## Buchpräsentation im Kreuzgang

Sie sind Freunde, sie sind Benediktiner, sie sind künstlerisch-kreativ tätig: Pater Thomas Naupp, Stiftsarchivar von Fiecht und Pater Urban Stillhard, Subprior der Abtei Muri-Gries in Bozen. Im Kreuzhof von Muri-Gries übergab Pater Thomas (l.) seinem Freund zum 60. Geburtstag sein neuestes Buch „Vom Flößen, Überführen, Segeln und vergnüglichen Rudern am Achensee“ sowie den Vorgängerband „Achenseefische – für Klosterküche und Wirtshaustische“.

Foto: Hörhager

## Kampf gegen Bau von weiteren Lkw-Parkplätzen in Angath

**Angath** – Mit einem Antrag im Nationalrat zieht Wörgls FPÖ-Nationalrätin Carmen Gartelgruber jetzt gegen den geplanten Bau von Lkw-Parkplätzen durch die Asfinag in Angath zu Felde und will Problembewusstsein für die insgesamt prekäre Verkehrslage im Tiroler Unterland schaffen, die sie durch die oberirdische Trassenführung der Bahnzulaufstrecke zum Brennerbasistunnel gegeben sieht.

„Wir sind Luftsanierungsgebiet. Eine weitere Belastung ist der Angather Bevölkerung nicht zuzumuten“, erklärten Gartelgruber und die Anga-

ther Ersatzgemeinderätin Beate Bertagnol unisono. Gartelgruber hatte am 27. März eine parlamentarische Anfrage an Verkehrsministerin Doris Bures betreffend die Lkw-Parkplätze gerichtet und ist mit den Antworten nicht zufrieden. Bis Juli 2014 soll das Umweltprüfungsverfahren durch die BH Kufstein abgeschlossen sein, die Umsetzung sei 2015 geplant. Eine Anbindung an die Bahnstrecke sei nicht vorgesehen, zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen für den Siedlungsraum Angath Fürth allerdings schon. Mit den nahen Siedlungsgebiete-

ten argumentiert auch Beate Bertagnol gegen zusätzliche Lkw-Parkplätze und blickt bang den Bahnausbauplänen entgegen. Kommt die Strecke oberirdisch, seien diese Gebiete extrem betroffen.

„Im Rahmenplan der Bundesbahn sind Mittel für den Ausbau, aber nicht für eine unterirdische Trasse vorgesehen“, teilte Gartelgruber mit. Sie hat kürzlich eine weitere Anfrage ans Verkehrsministerium wegen der Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel von Kundl bis zur Staatsgrenze eingebracht und das Informationsdefizit bemängelt. (vsg)

## Begleitweg besiegelt das Ende für die Rohregger-Kreuzung

**Fügen** – Am Montag war offizieller Baubeginn des rund 1,2 Kilometer langen Begleitweges entlang der Zillertaler Bundesstraße zwischen Fügen und Uderns. Der Neubeziehungsweg wird bei der Werkszufahrt der Firma Binderholz in Fügen im Bereich der Rischbachbrücke und endet bei der Zufahrt zum Gewerbegebiet Uderns (Areal Hollaus). Somit soll ein Ersatzweg geschaffen werden, der zur Entschärfung der be-

„Die Schließung der Rohreggerkreuzung soll auf alle Fälle noch heuer erfolgen.“

Christian Molzer  
(Vorstand der Abteilung Verkehr)

kannten Rohreggerkreuzung in Uderns beiträgt. Den Zuschlag für die Bauarbeiten erhielt Ende Mai die Strabag.

Im Frühjahr 2015 soll laut Christian Molzer, Vorstand der Abteilung für Verkehr und

Straße vom Land Tirol, der rund 5,5 Meter breite Begleitweg fertig gestellt werden. Im Zuge der Bauarbeiten steht auch die Sperrung der unfallträchtigen Kreuzung mit Überfahrt über die Geleise der Zillertalbahn endgültig bevor. „Die Schließung der Rohregger-Kreuzung soll auf alle Fälle noch heuer erfolgen“, erklärt Molzer.

Die Kosten der Bauarbeiten belaufen sich insgesamt auf drei Millionen Euro. (emf)



## Hans Söllner live im Matzenpark

Am morgigen Samstag gastiert der bayrische Reggae-Musiker Hans Söllner mit seiner Band am Open-Air-Gelände beim Schloss Matzen in Brixlegg. Ab 20 Uhr präsentiert der musikalische Revolutionär mit viel Humor das „Beste aus 30 Jahren Erfolgsgeschichte“.

Foto: ogasawara

### Familienfeste

In **Vomp** feiert **Maria Kirchler** ihren 60. Geburtstag.

### Todesfälle

In **Telfes i. St.**: Alfons Schmidt, 86 Jahre. In **Neustift i. St.**: Hermi Ferchl, geb. Schlienzauer, 86 Jahre. In **Kufstein**: Christian Brandstätter, 84 Jahre. In **Assling**: Alois Reiter, 82 Jahre. In **Nikolsdorf**: Anna Gabl, geb. Lindsberger, 79 Jahre. In **Virgen**: Johann Stadler, 84 Jahre.